



Bibliographische Daten

Titel: Einfältige Christliche Leichpredigt/ gethan dem Weiland Erborn und Wolgeachtem Herren Hansen Schlicker/ mit-Burgermeistern zu GräfenBerg seligen/ so in Gott seliglich verschieden/ den 18. Martij deß 1611. Jahrs

Ersteller: Moritz Herold

Signatur: Will. VII. 1349. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Matth. 9. zarus schlafft/ bezgleichen von des Obersten der Schulen Jairi
Töchterlein / das Mägdelein ist nicht todt / sondern es schlafft :
Also sagt der Prophet Daniel : Viel / das ist / alle so vnter der
Erden schlaffen werden auffstehen. Auß diesen vnd dergleichen
Sprüchen ist kommen / daß die Kirch H^of *νομνησία*, das ist/
Schlaffstätt genennet werden / darumb daß die frommen Chri-
sten durch den natürlichen todt in ihr Schlaffkämmerlein gehen/
die Thür nach ihuen zuschliessen / vnd darinn ruhen biß an den
Jüngsten Tag/wenn nun solcher Tag angehen wirdt/so wirdt
sich dieser gewin/davon Paulus hie redet / recht sehen lassen / da
wirdt Leib vnd Seel wider zusammen kommen / vnd was wir
allhie geglaubet haben / das werden wir dort augenscheinlich se-
hen / in der waarheit vnd that besitzen / da wirdt vnser Leyd inn
Freud verkehret / vnd alle threnen von vnsern Augen abgewi-
schet werden / solches ist zubeweisen mit Sprüchen der heiligen
Schrift/vnd mit starcken gründen. Erstlich nennet sich Gott
einen Gott Abraham/Isaac vnd Jacob/GOTT aber ist nicht
ein Gott der Todten/sondern der Lebendigen. Folget derwegen
daß die Patriarchen so gestorben sein/dannoch leben. Also Esa.
26. Die Todten werden leben / vnd mit dem Leichnam auffsteh-
en. Ezech. 37. Sihe/ich will euer Gräber auffthun/vnd will
euch mein Volck auß denselben herauß holen/vnd ihr solt erfah-
ren/daß ich der H^orr bin/wenn ich euer Gräber auffgethan/
vnd euch mein Volck herauß geführet habe. Job 19. Ich weiß
daß mein Erlöser lebet / vnd er wirdt mich am Jüngsten Tag
auffwecken/vnd ich werde inn meinem Fleisch den H^orr
sehen/vnd nicht ein Fremder. Joh. 5. Es kommet die zeit/daß
die inn Gräbern sein / werden hören die stimm des Menschen
Sohns vnd herfür gehen. Solcher Sprüche sein viel in heiliger
Schrift/die nicht alle zuerzehlen. Die dienen darzu/daß from-
me Christen ihren glauben von der auffstehung der Todten das
mit stär